

Beim Begriff Analphabetismus denken die meisten an psychisch oder kulturell (Entwicklungsländer) bedingte Defizite im Lesen und Schreiben. Bei funktionalen Analphabeten handelt es sich jedoch um Menschen, die das Lesen und Schreiben erlernt, es in der Vergangenheit aber kaum angewendet haben, sei es privat oder beruflich. Stellen Sie sich vor, Sie hatten über mehrere Jahre Russischunterricht, dann aber die Sprache nie wieder gebraucht. Jetzt legt man Ihnen einen Text in kyrillischer Schrift vor und Sie sollen ihn lesen bzw. abschreiben. Das könnte problematisch werden, besonders wenn Russisch nicht zu Ihren Lieblingsfächern zählte. Sollten Sie keinen Russischunterricht gehabt haben, fragen Sie Ihre Eltern. Ähnlich ergeht es den sogenannten funktionalen Analphabeten mit Deutsch als Muttersprache, die trotz des Besuches eines allgemein zugänglichsten Bildungssystems zwischenzeitlich erlernte Fähigkeiten wieder teilweise oder vollständig verlernt haben.



## ANTHROPOS

**Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!**

## ANTHROPOS

Hauptmarkt 4  
08056 Zwickau

0375/28315021

[www.anthropos-zwickau.de](http://www.anthropos-zwickau.de)

Kontaktaufnahme (auch anonym)  
täglich telefonisch oder zu  
unseren Sprechzeiten im Büro in  
Zwickau möglich.



Europäische Union



Europäischer Sozialfonds

## Funktionaler Analphabetismus

Eine Studie der Universität Hamburg besagt, dass in Deutschland ca 7,5 Mio Menschen vom funktionalen Analphabetismus betroffen sind. Vierzehn Prozent der erwerbsfähigen Deutschen können zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben, aber keine zusammenhängenden Texte erfassen und verstehen. Somit ist bei funktionalem Analphabetismus eine angemessene Form der Teilhabe am Arbeitsleben nicht möglich. Welche beruflichen Chancen haben Analphabeten in unserer Gesellschaft? Die Schwierigkeiten beginnen mit der Bewerbung. Haben Betroffene eine Arbeit gefunden, versuchen sie, ihre Defizite zu verheimlichen. Arbeits- und Betriebsanleitungen lesen, Warnhinweise in der Firma erkennen, Weiterbildung - all das sind große Probleme, vor denen diese Menschen jeden Tag stehen. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen mit funktionalem Analphabetismus besser in das Erwerbsleben integriert werden.

## Wir brauchen Ihre Hilfe!

Menschen, die von Analphabetismus betroffen sind, gehen mit ihrem Problem meistens nicht an die Öffentlichkeit. Sie versuchen, ihr Defizit zu verbergen, weil sie sich vor den Kollegen, Bekannten und selbst in der eigenen Familie schämen. Dadurch ist es schwierig, mit diesen Menschen in Kontakt zu kommen. Wir möchten helfen, dass Betroffene besser in unsere Gesellschaft integriert werden und ihr Problem überwinden können. Deshalb bitten wir um Ihre Hilfe:

Sie kennen jemanden, der ein solches Problem hat? Dann sprechen Sie ihn bitte an und erzählen Sie von uns. Sie können den Kontakt zu uns herstellen oder wir melden uns bei Ihnen.

## Ziele des Kurses

Ziel des Projektes ist, über die Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeiten funktionalen Analphabeten eine bessere Eingliederung in das Alltags- und Berufsleben zu ermöglichen. Während des Lehrgangs sollen Defizite im Bereich Lesen und Schreiben mit erwachsenengerechten und bewährten Lehrmethoden ausgeglichen werden. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Einheit von Lesen, Sprechen, Verstehen und Schreiben und deren praktische Anwendung. Neben der Vermittlung von Basiswissen beinhaltet der Kurs auch ein kurzes Praktikum.

Jedes Projekt ist auf die Vorkenntnisse der Teilnehmer zugeschnitten, die per Einstufungstest vor Beginn festgestellt werden. Die sozialpädagogische Betreuung hilft im Laufe der Schulung und auch danach, die Alltagsprobleme zu bewältigen und notwendiges Selbstvertrauen nachhaltig zu entwickeln. Der Alphabetisierungskurs soll auch der Vorbereitung auf lebenslanges Lernen dienen.